

Von Verdi bis Bochmann

Musikverein erfüllte Hörer-Wünsche

Glänzendes Finale beendete unvergeßliches musikalisches Rendezvous

MÜHLACKER. Wünsche seiner Hörer erfüllte der Musikverein Mühlacker am Samstagabend im Mühlehof. Unter der Leitung seines Dirigenten Hermann Schneider spielte das große Bläserorchester Hits und Evergreens, die in der Gunst des Publikums auch heute noch ganz oben stehen. Von Verdi bis Bochmann reichte der bunte Melodienreigen, der in einer mitreißenden Programmfolge präsentiert wurde.

Angeführt wurde die Hitliste musikalischer Wünsche vom Jugendorchester des MVM unter der Leitung von Horst Bartmann. Jugendgerechtes Musizieren ist das Erfolgsrezept der MVM-Nachwuchsschmiede. Nach einem Arrangement von José Feliciano erklang zum Auftakt die durch James Last bekannt gewordene Geschichte der Schlacht von Bilbao, musikalische Bilder, die rhythmisch gestaltet von Lars Vollmer als Drummersolist, optische Visionen auslösten.

Die Jugendkapelle erfüllte fünf Hörerwünsche, darunter Glenn Millers „Moonlight-Serenade“, dann „Filmmelodien von Ennio Morricone“ (Spiel mir das Lied vom Tod). Mit „Memories“ aus dem Musical „Cats“ und einer rhythmischen „Polka-Party“ von James Last verabschiedete sich die Jugendkapelle von ihren Zuhörern und bat zur großen Pause.

Der zweite Teil begann mit einem Paukenschlag. Im Bereich der klassischen Melodien erreichte Verdi gleich zweimal die Spitze aller Hörer-Wünsche. Im schwungvollen Bläserorchestersound dirigierte Hermann Schneider zum Auftakt in mitreißendem Stil den Triumphmarsch aus „Aida“. Höhepunkt des Abends aber war unzweifelhaft die Ouvertüre zur Oper „Nabucco“, die ebenfalls aus der Feder Giuseppe Verdis stammt. Manfred Teply fand die verbindenden Worte durch das so glanzvoll zusammengestellte Wunschprogramm, das nach dieser großartigen klassischen Einlage nunmehr den Weg zur leichten Muse einschlug.

Mit Fred-Raymond-Melodien in einem temperamentvollen Potpourri verpackt ging es im musikalischen Bilderbogen weiter. Wo fröhliche Unterhaltung Trumpf ist, darf natürlich ein Abstecher ins schöne Wien nicht fehlen. Mit dem „Kaiserwalzer“ machte das große Bläserorchester des MVM dem legendären Walzerkönig Johann Strauß seine Avancen.

Wie großartig dem Seniorenorchester der Dirigentenwechsel, vom unvergessenen Kurt Schild, zum jungen temperamentvollen Hermann Schneider bekommen ist, wurde bei der stürmischen und quicklebendigen Interpretation des, den klassischen Block abschließen-

den, „Florentiner-Marsch“ von Julius Fucik deutlich. Hier durfte man vor allem das feinnervige Reagieren der Musikanten auf die Vorgaben des Dirigenten bewundern, der das Orchester zu musikalischen Höhenflügen animierte.

Moderne Rhythmen bestimmten den dritten Teil des großen MVM-Wunschkonzerts. Unter dem Motto: „Mit Musik geht alles besser“, überreichte das MVM-Bläserorchester dem Publikum einen bunten Melodienstrauß. Filmmelodien der dreißiger und vierziger Jahre von Werner Bochmann, ließen noch einmal die Nostalgieglöckchen aufflammen, ehe Glenn Millers „swingende Trompeten“ die Glenn-Miller-Story erzählten. Einen Ausflug ins Land glutäugiger Frauen, temperamentvoller Terosos und sonnenseliger Strände machte das große Bläserorchester mit Agustin Laras, „Spanischer Fantasie“. Melodien aus „My fair Lady“ rundeten den musikalischen Bilderbogen stimmungsvoll ab. Das glänzende Finale mit dem „Säbeltanz“ von Khatchaturian gelang perfekt und veranlaßte die begeistertsten Zuhörer zu Ovationen die weit über das übliche Maß hinausgingen. Der „Radetzky-Marsch“ von Johann Strauß Vater beendete ein musikalisches Rendezvous, über das man sicher noch lange sprechen wird. ds